

Informationen zu den Veranstaltungen in der Abteilung Theaterpädagogik im SoSe 2024

Auflistung der Veranstaltungen nach Anrechnungsmöglichkeiten für STO 2015

Modul I: Einführung	
Pflichtveranstaltungen	Humphrey: Einführung in die Theorie und Praxis der Theaterpädagogik Humphrey: Einführung in das Schauspiel (Basisgruppe)
Veranstaltung mit Modulprüfung	Metzner: Überblick über die Theatergeschichte

Modul II: Theaterpraxis	
Pflichtveranstaltungen	Inszenierungsprojekt (siehe Modulprüfung)
Wahlpflichtveranstaltungen	Bryden: Theater Clowning Buchardt: Kontaktimprovisation und Stockkampf Ferraro: Commedia dell`Arte Heinemann: Stimm- und Sprechwerkstatt Völker: Experimentelles Theater nach Augusto Boal
Veranstaltungen mit Modulprüfung	Humphrey: Inszenierungsprojekt: PH-Theatergruppe (Fortführung aus dem WiSe 2023/24) Humphrey: English Drama Group (über 2 Semester angelegt; Fortsetzung im WiSe 2024/25) Metzner: Schauspiel und Film

Modul III: Anleiten	
Pflichtveranstaltungen	Humphrey: Begleittätigkeit einer Theateraufführung Völker: Theaterpraktikum Völker: Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum Walentin: Bühnenbilddesign und Bühnenbau (anrechenbar als Begleittätigkeit einer Theateraufführung) Walentin: Licht-, Ton-, und Projektionsdesign (anrechenbar als Begleittätigkeit einer Theateraufführung)
Wahlpflichtveranstaltungen	Körper: Choreographieren für Theaterinszenierungen Walentin: Licht-, Ton-, und Projektionstechnik
Veranstaltungen mit Modulprüfung	Humphrey: Einführung in die Regie Humphrey: Regieassistenz bei einem Inszenierungsprojekt der PH-Theatergruppe oder EDG

Modul IV: Vertiefung	
Wahlpflicht	Dougban: "Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist" – Choreographieren für und mit Hörgeschädigte Hentschel: Didaktiken der Theaterpädagogik Humphrey: Zeitgenössisches Theater Rohr: Improvisationstheater für Fortgeschrittene Walentin: Licht-, Ton-, und Projektionsdesign
Veranstaltung mit Modulprüfung	Tangerding: Vertiefungskolloquium Theorie und Praxis der Theaterpädagogik

Veranstaltungsangebot, die sich besonders für bestimmte Schultypen eignen

(jedoch auf keinen Fall ausschließlich!)

Primarstufe	Bryden: Theater Clowning
Sekundarstufe I & II	Ferraro: Commedia dell'Arte
Sonderschule	Dougban: Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist – Choreographieren mit und für Gehörgeschädigte

Detailierte Beschreibungen der Veranstaltungen

Auflistung der Veranstaltungen nach Modulen

Dort sind sie nach dem Nachnamen der Referentinnen und Referenten alphabetisch geordnet

Wichtige Hinweise:

1. Bei **Abweichungen** zwischen den Ankündigungen im LSF und in dieser Auflistung bzw. auf Stud.IP gelten die Zeit- und Ortsangaben in dieser Auflistung bzw. auf Stud.IP.
2. Alle **Blockwochenendseminare** werden am **Kompaktag der Abteilung am Freitag, den 12. Juli 2024 von 14.00 bis 20.00 Uhr** von den Teilnehmenden in Workshops vorgestellt. Die jeweiligen Blockseminare gelten nur dann als besucht und können nur dann mit LP abgerechnet werden, wenn **ALLE** Teilnehmenden auch an diesem Tag vollständig und durchgehend anwesend sind. Dies betrifft folgende Veranstaltungen:
 - Bryden: Theater Clowning
 - Buchhardt: Kontaktimprovisation und Stockkampf
 - Dougan: „Sie mag Musik nur, wenn sie laut ist“ – Choreographieren für und mit Hörgeschädigten
 - Ferraro: Commedia dell'Arte
 - Körber: Choreographieren für Theaterinszenierungen
 - Metzner: Videoprojekt
 - Ferraro: Commedia dell'Arte
 - Hentschel: Didaktiken der Theaterpädagogik
3. Die Organisation des **Theaterpraktikums** in Modul 3 sollte vor Beginn mit der hierfür verantwortlichen Lehrbeauftragten Nelly Völker abgesprochen werden. Die Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum sollte parallel zum Praktikum besucht werden.
4. Seminare, die aus dem Wintersemester fortgeführt werden, und im LSF aufgelistete Seminare, die nur in Verbindung mit Inszenierungsprojekten belegt werden können, sind hier nicht aufgelistet und können auch nicht über eine Anmeldung auf Stud.IP belegt werden. Im Einzelnen sind dies:
 - Heinemann: Stimme als inszenatorisches Mittel (in Kooperation mit Humphrey: PH-Theatergruppe)
 - Humphrey: PH-Theatergruppe (Fortführung aus dem Wintersemester)
 - Liakopoyloy: Choreographisches Inszenieren (in Kooperation mit Humphrey: PH-Theatergruppe)
 - Wirth: Experimentierwerkstatt Theater (in Kooperation mit Metzner: Videoprojekt)
5. Es gibt mehrere Möglichkeiten, die **Begleittätigkeit einer Theateraufführung** zu belegen. Nähere Informationen hierzu werden beim **Informationstreffen am 16. April um 16.00 Uhr** in der Gymnastikhalle des Hinterhauses der Zeppelinstraße 3 besprochen. Wer diesen Termin nicht wahrnehmen kann, sollte sich mit Nicholas Humphrey in Verbindung setzen.
6. **Anmeldungen zu den Veranstaltungen sind verbindlich.** Bitte besonders bei Blockveranstaltungen im Vorfeld prüfen, ob **ALLE** Termine wahrgenommen werden können.

MODUL 1: EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN

HUMPHREY – Einführung in die Theorie und Praxis der Theaterpädagogik

Wöchentlich, Fr., 10.00 – 12.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle.

Erster Termin: 19. April 2024.

Anrechnung: Pflichtveranstaltung Modul 1

Wie der Name schon sagt, möchte dieses Seminar den Einstieg in das Studium der Theaterpädagogik begleiten. Neben der praktischen Einführung in das Studium werden wir uns mit der Geschichte und den derzeitigen Konzeptionen bzw. Ausrichtungen in der Theaterpädagogik beschäftigen und die verschiedenen Theaterformen, die im weiteren Studiengang angeboten werden, im Ansatz kennen lernen und praktisch ausprobieren. Im Mittelpunkt soll dabei immer wieder die Frage stehen, was Theaterpädagogik bezweckt und sein will.

HUMPHREY – Einführung in das Schauspiel (Basisgruppe)

Teilnahmebeschränkung: 16

Wöchentlich, Mi., 10.00 – 13.00 Uhr, sowie Blockwochenende in Kooperation mit dem Seminar

„Einführung in die Regie“: Fr., 19. Juli: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 20. Juli: 10.00 – 18.00 Uhr, So., 21. Juli:

10.00 – 18.00 Uhr, jeweils Zep 3 / GymHalle

Erster Termin: 17. April 2024.

Anrechnung: Pflichtveranstaltung Modul 1

Dieses praxisorientierte Seminar möchte in die Grundlagen des Schauspielens einführen. Das Erarbeiten der Rolle in einer Szene durch die eigene Emotionalität, den Körper, die Stimme und im Ensemble wird anhand mehrerer Schauspielmethoden beleuchtet. Im Mittelpunkt steht dabei das Ringen um Wahrhaftigkeit auf der Bühne und somit die Frage nach der eigenen Einstellung zum Schauspielen und zum Theater. Den Abschluss des Seminars bildet ein Blockwochenende vom 19. bis 21. Juli, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Regieseminar zusammen eine Werkstattaufführung vorbereiten. Aus diesem Grund, und weil die persönliche Entwicklung innerhalb der Gruppe im Fokus des Seminars steht, ist **die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich.**

METZNER – Überblick über die Theatergeschichte

Wöchentlich, Mo., 12.00 – 14.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle.

Erster Termin: 15. April 2024.

*Anrechnung: Pflichtveranstaltung Modul 1, **Modulprüfung möglich** in Form einer Hausarbeit*

Veranstaltung: In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit sieben Stücken der europäischen Theaterliteratur - alles Texte, die heute noch gespielt werden und zugleich Auskunft geben über die Epoche, in der sie entstanden sind. Ausgehend vom jeweiligen Drama erforschen wir historische Spiel- und Darstellungsweisen, suchen nach impliziten Spuren der Baugeschichte und verbinden die jeweilige Theaterpraxis mit zeitgenössischen theatertheoretischen Texten, die Einblick geben in das Welt- und Menschenbild ihrer Zeit. Und weil, wie alles Theater, auch unser Seminar nicht nur mit dem Kopf, sondern auch mit dem Körper erfahren werden soll, findet dieses Erforschen manchmal ganz spielerisch statt.

Referent: Holger Metzner studierte Dramaturgie und Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und an der Theaterakademie Mannheim und absolvierte Weiterbildungen u. a. bei Ivana Chubbuck und Hanfried Schüttler. Seit vielen Jahren dreht er für Dokumentarfilmformate bei verschiedenen Fernsehsendern. Seine Spielfilmproduktionen mit Jugendlichen wurden mehrfach ausgezeichnet. Er schreibt und inszeniert Filme und Theaterstücke, u. a. in Dresden, Essen, Mannheim und Karlsruhe. An der Theaterakademie Mannheim unterrichtet er seit 2016.

MODUL 2: SPIEL- UND AUFFÜHRUNGSPRAXIS

BRYDEN – Theater Clowning: Vorbereitung auf das Unerwartete

Teilnahmebeschränkung: 16

Blockveranstaltung: Fr. 17. Mai: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 18. Mai: 10.00 – 18.00 Uhr, So., 19. Mai: 10.00 – 18.00 Uhr sowie Kompakttag 12. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr, jeweils Zep 3 / GymHalle
Anrechnung: Wahlpflicht Modul 2

Veranstaltung: Das Unterrichten ist meistens unberechenbar. Es wird erwartet, dass wir in einem Klassenzimmer taktvoll, intuitiv und sensibel sind und wichtige Entscheidungen treffen, die sich auf Einzelpersonen und die Gruppe auswirken. Theater Clowning ist eine Schulung, die dabei hilft, den Rahmen für den Umgang mit dem Unbekannten zu schaffen, Risiken zu erkennen und die Fähigkeit zu entwickeln, bodenständig zu denken und zu reagieren. In diesem Seminar wenden wir uns dem Geist des Clowns zu, um Improvisationsbereitschaft zu üben. Wenn wir das Paradox, die Verwirrung und unsere persönlichen Herausforderungen annehmen, wird plötzlich das Unmögliche möglich. Der Clown schult uns in der Kunst, jedes Lebensgeschenk freudig zu begrüßen, besonders unsere perfekten Fehler. Die Offenheit für die Situation, die Intuition in der Wahrnehmung des Augenblicks, erscheint auf der einen Seite absurd, auf der anderen jedoch entwaffnend schön. Zur Verwunderung der Beteiligten entstehen im Drama des Lebens Bilder von bezaubernder Eindringlichkeit.

Referentin: Catherine Bryden ist Übersetzerin und freiberufliche Theaterpädagogin aus Montréal, Kanada. Seit 30 Jahren initiiert und koordiniert sie künstlerische Projekte in Kanada, Asien und Deutschland, arbeitete 13 Jahre lang an der Rudolf-Steiner-Schule Gröbenzell als Englischlehrerin, und ist Mitglied des Clownkollektivs „Nose to Nose“.

BUCHHARDT – Kontaktimprovisation und Stockkampf

Teilnahmebeschränkung 16

Blockveranstaltung: Fr. 14. Juni: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 15. Juni: 10.00 – 18.00 Uhr, So., 16. Juni: 10.00 – 18.00 Uhr, sowie Kompakttag 12. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr, jeweils Zep 3 / GymHalle
Anrechnung: Wahlpflicht Modul 2

Veranstaltung: In diesem Seminar werden Übungen aus der Tanz- und Bewegungsimprovisation sowie Prinzipien der philippinischen Stockkampfkunst Kali eingesetzt, verknüpft und erprobt. Wir erforschen die Wirkung unterschiedlicher Bewegungsqualitäten und innerer Haltungen und arbeiten an körperlicher wie geistiger Präsenz. Dabei verfolgen wir verschiedene Fragen, darunter:

- Wie bereichert ein Fokus auf die Körperlichkeit meine pädagogische Arbeit?
- Wo liegen Gemeinsamkeiten von Tanzen, Kämpfen, Kommunizieren, Leben?
- Wie lässt sich aus einer Bewegungsimprovisation eine Choreografie entwickeln?

- Wie lassen sich die Prinzipien aus der Arbeit auf den Alltag übertragen?

Wir arbeiten überwiegend praktisch. Voraussetzung ist die Freude an der Bewegung. Jeder kann ohne jegliche Vorerfahrung teilnehmen. Bei körperlichen Einschränkungen ist eine Absprache im Vorfeld sicher hilfreich. Zu Beginn des Seminars erhalten alle Rattanstöcke, hierfür fallen ca. 12 Euro an (bei finanziellen Engpässen, soll dies jedoch kein Hinderungsgrund sein, wir finden eine Lösung).

Referentin: Sarah Buchhardt lebt und arbeitet als Montessoripädagogin an einer Schule in Karlsruhe. Sie studierte Grundschullehramt und Sonderpädagogik. Über die theaterpädagogische Arbeit fand sie zu Kampfkunst und Tanz. Seither besucht sie Workshops und internationale Festivals um Neues zu entdecken.

FERRARO – Commedia dell'Arte

Teilnahmebeschränkung: 16

Blockveranstaltung: Fr, 19. April: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 20. April: 10.00 – 18.00 Uhr, So., 21. April: 10.00 – 18.00 Uhr sowie Kompakttag 12. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr, jeweils Zep 3 / GymHalle.

Das Seminar findet auf Englisch statt.

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 2

Veranstaltung: What is Commedia dell'Arte if not the eternal criticism of society with its comic and acrobatic elements, the very art of improvisation? This might sound jolly, but to be able to safely and freely improvise, the actor had better not only be in possession of a rather large toolbar with lots of prefabricated elements and a thorough knowledge of the world of Commedia dell'Arte (its characters and their hierarchy, the jokes and the tricks), but he should as well have a deep and sincere understanding of the world he lives in and most of all of himself.

What brings a mask to life? How to turn an idea into a character of flesh and blood? How does the body become the primary means of expression? Who are today's Pantalone, Arlequino, Capitano? What is our society really like? How much are we willing to expose ourselves and do we dare to explore our social ties? All this lies at the core of the working process. The workshop's aim is not only to present the traditional codes, types and scenarios of Commedia dell'Arte, but to give the participants a deeply personal experience of its timeless theatrical language.

When acting with masks, body language becomes the main tool of self-expression. This is why the first step along the way is to get some basic physical training: the workshop starts with a serious physical and vocal warm-up. Only then do the masks come into play. With them, the participants will build their personal characters and will create their own stories. Thus, the workshop offers an introduction to physical theatre, the use of masks, singing and scenic movement.

Referent: Alberto Ferraro is an actor and mask-maker who has been holding theatre workshops on the use of masks and Commedia dell'Arte for more than 10 years in Italy and throughout Europe. In 2006 his artistic career changed dramatically when he experienced the impact theatre can have on people's lives while working for 3 years in a youth prison in Naples. From 2010 to 2012 he worked with the Teatro Patologico in Rome, making theatre with people with disabilities. During this time, he graduated in Social Theatre Studies. In 2016, he founded *Iustumò*, an association with the ambition of bringing to life an international network where theatre would be a tool for education and integration.

HEINEMANN – Stimm- und Sprechwerkstatt

Teilnahmebeschränkung: 16

Wöchentlich, Di., 14.00 – 16.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle. Erster Termin: Di., 16. April 2024.

Anrechnung: Wahlpflicht, Modul 2

Veranstaltung: In diesem Seminar schaffen wir einen experimentellen Raum, in dem wir die Stimme ganz neu entdecken und dabei unsere Persönlichkeit und den individuellen Ausdruck für die Bühne stärken und weiterentwickeln. Es geht sowohl um die eigene Stimme mit ihren vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten, für die Übungen erarbeitet werden, die zum differenzierten und schonenden Sprechen geeignet sind, als auch um das praktische Erproben und Reflektieren wie Stimme und Sprechen als Gestaltungselement auf der Bühne wirkungsvoll eingesetzt werden können. Gemeinsam experimentieren wir rund um das Sprechen und Vortragen von Lyrik und Prosa. Stimm-, Sprech-, Atem- und Körperübungen sowie Sprachspiele, Bodypercussion und rhythmisches Sprechen werden die wesentlichen Inhalte bilden. Dabei stehen gleichermaßen das eigene Erfahren, sowie die Anwendbarkeit für unterschiedliche Zielgruppen in theaterpädagogischen Kontexten im Mittelpunkt.

Referentin: Heike Heinemann ist seit dem Sommersemester 2018 Akademische Mitarbeiterin im Fachbereich Sprecherziehung an der PH Heidelberg. Studium an der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Stuttgart. Seit mehr als 10 Jahren Tätigkeit als Kommunikationstrainerin für verschiedene Unternehmen, Bildungsträger, Schulen und soziale Einrichtungen im In- und Ausland. Daneben Lehrtätigkeit an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, an der Justus-Liebig-Universität Gießen und am Goethe-Institut in Brasilien.

HUMPHREY – English Drama Group

Teilnahmebeschränkung: 12

Wöchentlich, Mi., 18.00 – 21.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle

Über zwei Semester angelegt; Fortsetzung im WiSe 2024/25 mit Aufführungen im Januar 2025.

Erster Termin: Mi., 17. April 2024.

Das Seminar findet auf Englisch statt.

*Anrechnung: Inszenierungsprojekt Modul 2 – **Modulprüfung möglich.***

Veranstaltung: It is the aim of the English Drama Group to allow students to discover the fun and educational benefits of acting in a foreign language. This not only can have the potential of changing a person's attitude towards, and grasp of, the target language. Surprisingly, students who struggled with the conventional methods of language learning at school tend to find it reasonably easy to reach fluency and confidence in English on stage. Hence, **YOU DO NOT NEED TO BE GOOD AT ENGLISH IN ORDER TO TAKE PART IN THIS GROUP!** What is more, acting in a foreign language can open up new approaches and perspectives on acting itself. The English Drama Group aims to let students training to become teachers experience these effects of acting in a foreign language. With any luck they will be able to incorporate these experiences into their own classroom practice in the future. After several successful site-specific productions in such diverse places as a hotel, a storage centre and an IKEA branch to name but a few, as well as a trip to London and a guest performance at the University of Coventry, the English Drama Group now embarks on its sixth production in English to be performed from in January 2025. Please note that if more than 12 people should be interested in taking part in this project, some sort of casting process might be necessary after the first three

meetings. This will be discussed if and when the need arises. For the first three meetings, however, everybody is welcome to come along and see if acting in English is something they might enjoy.

METZNER – Schauspiel und Film

Teilnahmebeschränkung: 12

Wöchentlich, Mo., 16.00 – 19.00 Uhr sowie Blockwochenende Fr., 21. Juni, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 22. Juni, 10.00 – 18.00 Uhr, So, 23. Juni, 10.00 – 18.00 Uhr und Blockwochenende Fr., 5. Juli, 16.00 – 22.00 Uhr, 6. Juli, 10.00 – 18.00 Uhr, So., 7. Juli, 10.00 – 18.00 Uhr jeweils in Kleingruppen. Die Vorführung des fertig geschnittenen Films findet am Kompakttag, 12. Juli 2024, 14.00 – 20.00 Uhr statt; jeweils Zep 3 / GymHalle
Erster Termin: Mo., 15. April 2024.

*Anrechnung: Inszenierungsprojekt Modul 2 **Modulprüfung möglich.***

Veranstaltung: Die in der Basisgruppe erworbenen Schauspieltechniken werden in diesem Seminar vor der Kamera ausprobiert. Dafür schreiben wir eigene Szenen, planen Umsetzung und szenische Auflösung und erarbeiten vielschichtige, spannungsreiche Rollen. An einem zusätzlichen Workshopwochenende finden dann gemeinsam die Dreharbeiten statt, wobei die Teilnehmer auch selbst Kamera- und Tonarbeit übernehmen. Das Seminar vermittelt zudem Grundlagenkenntnisse der Filmproduktion und der Filmregie im Rahmen theaterpädagogischer Projekte.

Referent: Holger Metzner studierte Dramaturgie und Regie an der Hochschule für Musik und Theater in Leipzig und an der Theaterakademie Mannheim und absolvierte Weiterbildungen u. a. bei Ivana Chubbuck und Hanfried Schüttler. Seit vielen Jahren dreht er für Dokumentarfilmformate bei verschiedenen Fernsehsendern. Seine Spielfilmproduktionen mit Jugendlichen wurden mehrfach ausgezeichnet. Er schreibt und inszeniert Filme und Theaterstücke, u. a. in Dresden, Essen, Mannheim und Karlsruhe. An der Theaterakademie Mannheim unterrichtet er seit 2016.

VÖLKER – Experimentelles Theater nach Augusto Boal

Teilnahmebeschränkung: 16

Wöchentlich, Fr., 14.00 – 16.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle

Erster Termin: Fr., 19. April 2024

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 2

Veranstaltung: Augusto Boal (1931-2009), brasilianischer Theaterregisseur, Theaterautor und Theatertheoretiker entwickelte aus der Situation von Militärdiktatur und Unterdrückung verschiedene Theatermethoden. Das Ziel seines „Theater der Unterdrückten“ ist die Einbeziehung der Zuschauer*innen in einen echten Dialog, um auf Missstände in der Gesellschaft aufmerksam zu machen.

In diesem Seminar werden wir unterschiedliche Theaterformen von Boal genauer untersuchen und damit experimentieren. Wir widmen uns dem „Forumtheater“, dem „Zeitungstheater“, dem „Unsichtbaren Theater“ und werden uns mit der Frage beschäftigen, ob auch wir „Polizisten im Kopf“ haben. Das Seminar findet teilweise in der Öffentlichkeit statt.

Referentin: Nelly Völker hat bereits während des Lehramtsstudiums im Citygames-Ensemble in Frankfurt am Main in der Öffentlichkeit Theater gespielt und Projekte geleitet. Sie studierte an der

PH Heidelberg Spiel- und Theaterpädagogik und inszenierte seither allerlei Kindertheaterstücke und Musicals. Gegenwärtig arbeitet sie als Grundschullehrerin an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule in Heidelberg und betreut dort die Theater-AG. Für den Frauennotruf Heidelberg e. V. war sie als theaterpädagogische Leitung im Projekt „Unsichtbares Theater in Heidelberger Straßenbahnen“ für mehr Zivilcourage unterwegs.

MODUL 3: ANLEITUNGS- UND INSZENIERUNGSPRAXIS

HUMPHREY – Einführung in die Regie.

Teilnahmebeschränkung: 8 – Vortritt für Studierende, die die Prüfung für Modul 3 ablegen wollen.

Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an der Basisgruppe Schauspiel und an einem Inszenierungsprojekt.

Da die Zusammenarbeit mit der Basisgruppe organisatorische Verlässlichkeit erfordert, ist die regelmäßige und verbindliche Teilnahme zu ALLEN Terminen unerlässlich.

Wöchentlich, Di., 10.00 – 13.00 Uhr, sowie Blockwochenende in Kooperation mit der Basisgruppe Schauspiel: Fr., 19. Juli: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 20. Juli: 10.00 – 18.00 Uhr, So., 21. Juli: 10.00 – 18.00 Uhr, jeweils Zep 3 / GymHalle

Erster Termin: 16. April 2024.

*Anrechnung: Pflichtveranstaltung Modul 3 – **Modulprüfung möglich***

Veranstaltung: In diesem Seminar werden wir mehrere Regiestile und „-schulen“ kennen lernen und uns mit den organisatorischen, pädagogischen und künstlerischen Aufgaben von Regie und Spielleitung in unterschiedlichen Kontexten beschäftigen. In der zweiten Hälfte des Semesters werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selbstständig eine Schauspielgruppe anleiten, um eine Szene nach einer selbst gewählten Regieform einzustudieren. Dies wird in Zusammenarbeit mit der Basisgruppe Schauspiel am Kompaktwochenende vom 19. bis 21. Juli geschehen und in einer Werkstattauf-führung am Sonntagabend vorgestellt. Wer die Modulprüfung für Modul III ablegen möchte, kann dies in einem anschließenden Kolloquium tun.

Hinweise:

1. Dieses Seminar erfordert regelmäßige theoretische Eigenarbeit sowie einen zusätzlichen wöchentlichen Termin von zwei bis drei Stunden, an dem die Teilnehmenden die Sitzungen am Dienstag praktisch vorbereiten.
2. Die Erfahrung hat gezeigt, dass man von diesem Seminar umso mehr profitiert, je mehr Inszenierungsprojekte man bereits im Schauspiel mitgemacht hat.
3. Falls nicht bereits ein Technikseminar belegt wurde, sollte unbedingt das Seminar von Susanne Walentin „Licht-, Ton- und Projektionstechnik“ vom 20. – 25. Mai zur Vorbereitung auf die inszenatorische Arbeit am Blockwochenende belegt werden.

HUMPHREY – Begleittätigkeit einer Theateraufführung

Informationstreffen am Di., 16. April, 16.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle

Anrechnung: Pflichtveranstaltung Modul 3

Veranstaltung: In diesem Semester besteht die Gelegenheit, unterschiedliche Aufgaben rund um die Produktion der PH-Theatergruppe „Das Parfum“ zu übernehmen:

- Aufgabenbereich 1: Bühnenbilddesign und Bühnenbau am Bühnenbauwochenende vom 8. – bis 12. Mai (siehe Veranstaltungsankündigung Walentin unten)
- Aufgabenbereich 2: Licht-, Ton-, und Projektionsdesign in der Woche vom 20. bis 25. Mai sowie an den Aufführungen vom 30. Mai bis 12. Juni (siehe Veranstaltungsankündigung Walentin unten)
- Aufgabenbereich 3: Backstageteam während der Endproben 25. – 29. Mai sowie bei den Aufführungen vom 30. Mai bis 12. Juni
- Aufgabenbereich 4: Kartenvorverkauf, Abendkasse, Getränkeverkauf während der Endproben und Aufführungen entweder mittags (KVV) oder abends (Abendkasse, Getränkeverkauf) vom 27. Mai bis 9. Juni.

Alle Aufgabenbereiche werden bei einer ersten Informationsveranstaltung am Dienstag, den 16. April, um 16.00 Uhr in der Gymnastikhalle vorgestellt. Bei diesem Treffen besteht dann auch die Möglichkeit, sich konkret für eine oder mehrere Aufgaben anzumelden. Trotzdem wird darum gebeten, sich auch für das Informationstreffen auf Stud.IP anzumelden.

KÖRBER – Choreographieren für Theaterinszenierungen

Teilnahmebeschränkung: 16

Blockveranstaltung: Fr., 3. Mai: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 4. Mai: 10.00 – 18.00 Uhr, So., 5. Mai: 10.00 – 18.00 Uhr, sowie Kompakttag 12. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr; jeweils Zep 3 / GymHalle

Anrechnungsmöglichkeit: Wahlpflicht, Modul 3

Veranstaltung: Dieses kreative und bewegungsreiche Seminar vermittelt Methoden, um zu einem bestimmten Thema eigene Choreographien zu entwickeln. Ausgangspunkt ist der kreative Tanz bzw. die Tanzimprovisation. Darüber hinaus bekommen die Teilnehmer und Teilnehmerinnen Einblick in ästhetische Hilfsmittel, die den choreographischen Entscheidungsprozess erleichtern. Auch das Choreographieren zu Musik wird zentraler Bestandteil sein. Für die Teilnahme ist keine Tanztechnik-Erfahrung erforderlich.

Referentin: Katja Körber ist als freischaffende Tanzpädagogin und Choreographin tätig. Im Rahmen von Bühnenproduktionen, u. a. der PH-Theatergruppe (SOMMERNACHTSTRAUM, WEST SIDE STORY, WUNDERBARE WELT DISSOZIA, RICHTFEST), Workshops und Kursen arbeitet sie mit allen Alters- und Zielgruppen. Dabei kombiniert sie zeitgenössischen Tanz mit kreativen Methoden des Tanztheaters (www.tanzschaft.de).

VÖLKER – Begleitveranstaltung zum Theaterpraktikum – Beratung, Supervision, Arbeit an Beispielen

Vierzehntägig: Fr., 12.00 – 14.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle.

Erster Termin: 19. April 2024.

Anrechnung: Pflichtveranstaltung in Verbindung mit dem Theaterpraktikum in Modul 3

Veranstaltung: Dieses Seminar dient als Unterstützung und als Austausch und Ideenbörse in allen Fragen der theatralen Praxis. Man kann dort sein Praktikums- oder Schauspielprojekt vorstellen (z.B. in DVD-Ausschnitten) und sich in einzelnen Schritten bzw. in Planungen und Krisen unterstützen lassen. Darüber hinaus gibt es Tipps zum Spielleitertraining, zur Frage, wie man Theater im Unterricht einsetzt, und Aufführungen plant und durchführt.

Referentin: Nelly Völker kam vom Citygames-Ensemble neben dem Lehramtsstudium in Frankfurt am Main zur PH Heidelberg und studierte dort Spiel- und Theaterpädagogik. Sie inszenierte zahlreiche Kindertheaterstücke und Musicals. Zurzeit arbeitet sie als Grundschullehrerin an der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule in HD- Kirchheim. Für den Frauennotruf Heidelberg e. V. ist sie als theaterpädagogische Leitung im Projekt „Unsichtbares Theater in Heidelberger Straßenbahnen“ unterwegs.

WALENTIN – Bühnenbilddesign und Bühnenbau

Blockwochenende 08. – 12. Mai 2024, jeweils ganztägig in Kleingruppen, jeweils MZH. Erstes

Informationstreffen: Di., 16. April, 16.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle

Anrechnung: Begleittätigkeit einer Theateraufführung Modul 3

Veranstaltung: In diesem Seminar geht es darum, wie man ein Bühnenbild für eine Theaterproduktion designt und diese Ideen dann praktisch umsetzt. In diesem Jahr geht es konkret um den Bau des Bühnenbilds für die diesjährige Produktion der PH-Theatergruppe „Das Parfum“. Im Mittelpunkt steht handwerkliche Arbeit und Ausprobieren mit Holz, Metall, Farbe, Stoff. Ein Seminar für alle, die gerne tüfteln und bauen oder dies lernen möchten.

Referentin: Susanne Walentin ist Lehrerin für Mathematik, Physik und Naturwissenschaft & Technik an einem Heidelberger Gymnasium, wo sie seit vielen Jahren eine äußerst erfolgreiche Technik-AG leitet. Neben schulischen Veranstaltungen stellt diese AG die Veranstaltungstechnik auch für zahlreiche künstlerische und kommerzielle Projekte in der Region. Susanne Walentin ist außerdem die technische Leiterin auf den Deutschlandtours der Butterfly Theatre Company aus London und ist die Teamleiterin für Szenographie und Technik bei den Produktionen der PH-Theatergruppe.

WALENTIN – Licht-, Ton- und Projektionstechnik

Blockveranstaltung: 20. Mai – 24. Mai, jeweils 11.00 – 16.00 Uhr und 25. Mai, 10.00 – 13.00 Uhr, jeweils MZH, sowie technische Produktionsbegleitung bei den Aufführungen der PH-Theatergruppe, zu vereinbarten Zeiten, jeweils MZH. Aufführungszeitraum: 30. Mai – 12. Juni 2024.

Anrechnung: Begleittätigkeit einer Theateraufführung Modul 3 oder Wahlpflicht Modul 4

Veranstaltung: Dieses Seminar richtet sich an alle, die die Einführungsveranstaltung zu Bühnen- und Theatertechnik besucht haben oder bereits über Vorkenntnisse in diesem Bereich verfügen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Veranstaltung bilden das Technikteam für die diesjährige Produktion der PH-Theatergruppe. Gemeinsam wird ein Licht- und Tonkonzept für die Aufführung entworfen, aufgebaut und während der Endproben und Aufführungen gefahren. Eine einmalige Gelegenheit mitzuerleben, wie Technik den kreativ-künstlerischen Prozesses mitgestaltet und ein eigenständiges ästhetisches Ausdrucksmittel sein kann.

Referentin: siehe oben

MODUL 4: THEATERPÄDAGOGISCHE PROFILIERUNG UND VERTIEFUNG

DOUGBAN – „Sie mag Musik nur wenn sie laut ist“: Choreographieren mit und für Gehörlose

Kompaktseminar: Fr., 28. Juni, 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 29. Juni, 10.00 – 18.00 Uhr, So., 30. Juni, 10.00 – 18.00 Uhr sowie Fr, 12. Juli, 14.00 – 20.00 Uhr (Kompakttag); Zep 3 / GymHalle.

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 4

Veranstaltung: Wie ist rhythmische, emotionsvolle und ausdrucksstarke Bewegung möglich, wenn man keine Musik hört? Wie kann ich Schall mit meinem Körper wahrnehmen? Wie kann ich einen kreativen Prozess nonverbal gestalten? Diese und andere Fragen rund um das Thema Tanz und Bewegung im Kontext von Gehörlosigkeit bzw. Hörbeeinträchtigung werden in diesem Seminar ganz praktisch angegangen. Dabei werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ermutigt, mit dem ganzen Körper die Grenzen der eigenen Kommunikationsfähigkeit auszutesten.

Referent: Dodzi Dougban ist Tänzer, Model, Schauspieler und Gebärdensprachlehrer. Er ist mehrfacher deutscher und Europameister im Hip-Hop-Tanzen und unterrichtet Tanz und Bewegung im Kreativzentrum „Art 62“ im Kreis Recklinghausen. Als gehörloser Tänzer spürt er den Bass und Rhythmus. Er vermittelt seinem Tanzstil mit Gestik, Mimik und Bewegung.

HENTSCHEL: Didaktiken der Theaterpädagogik

Teilnahmebeschränkung: 16

Blockveranstaltung: Fr., 26. April: 16.00 – 22.00 Uhr, Sa., 27. April: 10.00 – 18.00 Uhr, So., 28. April: 10.00 – 18.00 Uhr sowie Kompakttag 12. Juli: 14.00 – 20.00 Uhr; Zep 3 / GymHalle

Anrechnung: Modul 4 Wahlpflicht

Veranstaltung: Die Frage nach dem *Warum* und *Wozu* und daraus abgeleitet nach dem *Was* und *Wie* stellt sich Theaterpädagoginnen und Theaterpädagogen in ihrer Praxis immer wieder neu. Sie betrifft das Zentrum didaktischer Überlegungen. Dabei ist die Fachdidaktik der Theaterpädagogik mehr als die Wissenschaft vom Unterricht eines Schulfachs. Sie bezieht sich auf die Kunst und Wissenschaft der Vermittlung von Theater in allen Feldern des Lehrens und Lernens, die explizit mit einer Bildungsintention verknüpft sind. Dieses weite Verständnis von Fachdidaktik liegt dem Seminar zugrunde. *Die eine* Fachdidaktik der Theaterpädagogik kann es nicht geben. In Abhängigkeit von den zugrunde liegenden Vorstellungen von Lernen und Bildung, vom Subjekt, vom Theater – und von der Funktion all dessen im Kontext einer Institution und einer Gesellschaft – lässt sich vielmehr im Plural, von „Didaktiken“ oder von didaktischen Positionen sprechen.

„Didaktische Positionen“ so lautet auch der Titel des Heftes 75 der *Zeitschrift für Theaterpädagogik* vom Oktober 2019, das eine Lektüregrundlage des Seminars bilden wird. Die darin vorgestellten Ansätze gehen von unterschiedlichen erkenntnistheoretischen, kulturtheoretischen, theaterwissenschaftlichen und pädagogischen Annahmen aus und zeigen so die aktuelle Vielstimmigkeit und Komplexität des Feldes auf. Aufgabe des Seminars soll es damit einerseits sein, didaktische Positionen kennenzulernen. Zum anderen soll handlungsorientiert und auf praktischem Weg der jeweils eigene Standort in diesem Feld erkundet werden, um sich die Frage zu stellen: Was tue ich hier und warum?

Referentin: Ulrike Hentschel, Prof. Dr., Lehrerin, Theaterpädagogin, Wissenschaftlerin, war 18 Jahre lang Professorin für Theaterpädagogik an der Universität der Künste Berlin, wo sie den

Masterstudiengang des Fachs leitete. Ihre Forschungsschwerpunkte sind unter anderem Ästhetische Bildung, Zeitgenössisches Theater und Theaterpädagogik, ortsspezifisches Theater sowie Biografie und Theater. Sie ist Mitherausgeberin der ZEITSCHRIFT FÜR THEATERPÄDAGOGIK.

HUMPHREY – Zeitgenössisches Theater: Mitwirkung bei den Heidelberg Theatertagen 2024

Teilnahmebeschränkung: 10

Über zwei Semester angelegt

Blockveranstaltung über zwei Semester: Di., 18. Juni, 18.00 – 21.00 Uhr, Di., 2. Juli, 18.00 – 21.00 Uhr, Di., 16. Juli, 18.00 – 21.00 Uhr, Mi, 9. Oktober, 11.00 – 18.00 Uhr sowie weiter 10 Stunden

Jurytätigkeit bei den Heidelberger Theatertagen vom 21. Oktober bis 3. November 2024.

Vorbereitungstreffen jeweils Zep 3 / GymHalle, Jurytreffen im Theater im Karlstorbahnhof (TiK).

Erster Termin: Dienstag, 18. Juni 2024.

Anrechnung: Modul 4 Wahlpflicht

Veranstaltung: Die Heidelberger Theatertage sind ein Festival, bei dem professionelle und semi-professionelle Gruppen der freien deutschsprachigen Theaterszene ihre neuesten Produktionen vorstellen. Neben dem Preis einer Expertenjury und dem Publikumspreis vergibt jedes Jahr auch eine studentische Jury einen Preis bei diesem Theaterwettbewerb.

Inhalt dieses Seminars soll es sein, die studentische Jury der Heidelberger Theatertage 2024 zu stellen. Bei drei dreistündigen Treffen im Juli beschäftigen wir uns mit Ansätzen der

Aufführungsanalyse und der Frage, wie und ob man Theater überhaupt bewerten kann. Wir werden uns außerdem mit den teilnehmenden Gruppen beschäftigen und versuchen, sie in der gegenwärtigen Theaterlandschaft zu verorten. Am Anfang des Wintersemesters geht es dann um die konkrete Vorbereitung auf das Festival. Am Ende des Seminars steht der Besuch der acht Aufführungen, die beim Wettbewerb beteiligt sind, die Moderation der Publikumsnachgespräche, sowie die Entscheidung über und die Verleihung des studentischen Preises.

Das Seminar richtet sich an alle, die neugierig auf neue Theaterformate sind, die ihren Theaterhorizont gerne erweitern möchten, die gerne Kontakt zu interessanten Theaterschaffenden weit über die Region hinaus bekommen möchten, und die gerne Theater schauen und darüber nachdenken und philosophieren möchten.

ROHR – Improvisationstheater für Fortgeschrittene

Teilnahmebeschränkung: 16

Teilnahmevoraussetzung: bereits erfolgte Teilnahme an Improvisationstheater für Anfänger

Wöchentlich, Mi., 16.00 – 18.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle.

Erster Termin: 17. April 2024.

Anrechnung: Wahlpflicht Modul 4

Veranstaltung: Dieses Seminar setzt Grundlagenkenntnisse über das Improvisationstheater voraus. Elemente wie 'Führen und Folgen', 'Status', 'Definieren' und 'Geschichtsstrukturen' werden wiederholt, vertieft und gefestigt. Neben freien Improszenen werden bekannte und neue Improspiele erarbeitet. Es wird um das Bespielen des Raumes und das Schulen der Wahrnehmung gehen – in der Geschichte und im konkreten Moment. Es werden Techniken vermittelt, die das Gestalten von Wendepunkten in Geschichten ermöglichen. Außerdem werden wir viel Spielfreude bei Auflockerungsübungen haben, die sich für das eigene Spielen oder Anleiten von Theatergruppen oder Schülern und Schülerinnen eignen. Dieses Seminar vertieft, ermutigt und befreit euer Spiel in und mit der Improvisation.

Referent: Markus Rohr ist Gründungsmitglied des Improtheater Mannheim und gleichzeitig im Vorstand des Trägervereins „Freunde des Kleinkunstimperium Mannheim 2019 e.V.“ tätig. Er spielt seit 2015 Improvisationstheater - aktuell ist er nicht nur Teil des Ensembles des Improtheater Mannheim, sondern darüber hinaus Mitglied der Gruppe „Die Szenemacher“ und der Teams „Sechs in the city“ und „Die Geschichtenerfinder“. In der ans Theater angeschlossenen Impro-Schule gibt er regelmäßig Kurse und Workshops für Einsteiger und Fortgeschrittene. Sein Wahlspruch für seine Arbeit lautet: „There’s power in looking silly and not caring that you do.“

TANGERDING – Theorie und Praxis der Theaterpädagogik – Vertiefungskolloquium zum Modul 4

Nur im letzten Semester des Studiums belegbar

Vierzehntägig: Mo., 14.00 – 16.00 Uhr, Zep 3 / GymHalle.

Erster Termin: 22. April 2024.

*Anrechnungsmöglichkeit: Vertiefungsprojekt Modul 4 – **Modulprüfung möglich***

Veranstaltung: Dieses Seminar stellt die Modulprüfung für Modul 4 dar und kann daher auch **nur** von Studierenden belegt werden, die in diesem Semester ihr Studium beenden. Die Teilnehmer wählen nach ihren Interessen entweder ein theaterpraktisches Projekt oder ein theoretisches Forschungsthema, dem sie selbständig nachgehen wollen. Im Seminar tauschen wir uns über Fragen oder Probleme aus. Die Modulprüfung besteht aus einer theoretischen Auswertung (Hausarbeit) der praktischen Erfahrungen mit anschließendem Kolloquium. Eine verpflichtende Anmeldung ist erforderlich. Die Arbeit ist am Ende des Semesters abzugeben. Das Kolloquium findet nach der Korrektur der Arbeit statt.

Referentin: Tabea Tangerding ist Kulturwissenschaftlerin. Nach Stationen am Schauspielhaus Graz und am Staatstheater Mainz arbeitete sie als freie Dramaturgin. Bei der Bundesgartenschau Mannheim 2023 war sie für den Bereich Kulturelle Bildung verantwortlich.